

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmann-
stadt, Adolf-Hitler-Str. 88. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-89, Buchhaltung 148-12,
Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 184-45, Druckerei und
Formularverkauf 106-86, Schriftleitung: Ulrich-v.-Sutten-Str. 85, Fernr. 195-80, 195-81.
Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer Sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung
im Osten des Reichsgaues Wartheland
mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., sonntags 15 Pf., Monat. Bezugspreis R.M. 2,50 (einkl. 40 Pf. Trä-
gerlohn) frei Haus, bei Abholg. R.M. 2,15 auswärts R.M. 2,50 (einkl. 50 Pf. Ver-
triebsabatt), bei Postbezug R.M. 2,92 einkl. 42 Pf. Postgeb. und 36,88 Pf. Zeitungs-
gebühren bzw. die entspr. Beförderungslohn bei Postzeitungsgut oder Bahnhofset-
tungsverband. Anzeigenpreis 15 Pf. für die 12spaltige, 22mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Montag, 1. September 1941

Nr. 242

Die frühere sowjet-finnische Grenze erreicht

Das gesamte im Moskauer „Frieden“ verlorene Gebiet von den Finnen nach schweren Kämpfen zurückerobert

Berlin, 1. September
Nordostwärts des Ladogasees haben die finnischen Truppen an allen Stellen die frühere sowjet-finnische Grenze erreicht und teilweise schon überschritten. In oftmals schweren Kämpfen haben die finnischen Truppen damit das ganze Gebiet wieder erobert, das sie im Moskauer „Frieden“ von 1940 an die Sowjets hatten abtreten müssen.

Straßenkämpfe in Viipuri

Helsinki, 31. August
Die Einschließung von Viipuri (Wiborg) durch die finnischen Truppen wurde am 25. 8. gegen überaus heftigen sowjetischen Widerstand vollendet. In den Kämpfen des 26. 8. wurde der Ring um Viipuri soweit verengt, daß die aus der Stadt herausführenden drei Eisenbahnlinien nach Petersburg und Rivenapu unterbrochen wurden. Am gleichen Tage

besetzten finnische Stoßtruppen zahlreiche kleinere Inseln in der Bucht von Viipuri.

In zahlreichen, mit äußerster Fähigkeit und Festigkeit vorgetragenen Gegenangriffen versuchten die in Viipuri eingeschlossenen Sowjetverbände immer wieder vergeblich, den eisernen Ring der finnischen Truppen zu durchbrechen. In den Abendstunden des 28. 8. erreichten finnische Stoßtruppen die ersten Häuser von Viipuri im Nordwestteil der Stadt. Im Laufe des 29. 8. drangen die Finnen weiter in Viipuri ein und nahmen in zähem Häuser- und Straßenkampf den Nordwestteil von Viipuri. In schweren und blutigen Gefechten wurde von hier aus am 29. und 30. August Stadtteil auf Stadtteil erobert und von den Bolschewisten gesäubert. Am Nachmittag des 30. 8. war Kareliens Hauptstadt Viipuri fest in finnischer Hand. Auf diesem verhältnismäßig kleinen Raum sind drei sowjetische Divisionen, und zwar die 43., 115. und 123. Schützendivision eingekesselt gewesen. Die Masse der drei Divisionen wurde vernichtet.



Der Führer und der Duce bei einer Besprechung im Stabsquartier des Reichsmarschalls

HR. Eitel-Lange, Presse-Hoffmann

General Berggren ist am Donnerstagabend im Flugzeug nach Algier geflogen, um an den Besprechungen teilzunehmen.

In Südafrika verdirbt das Obst

Eigene Drahtmeldung der L.Z.
Stadholm, 1. September
Nach einer Meldung der „Times“ verteilen die südafrikanischen Fruchtkontrollstellen zur Zeit 5 1/2 Millionen Apfelsinen gratis an die Bewohner Kapstads, weil keine Transportmöglichkeiten vorhanden sind und ein Verkauf nach Übersee deswegen unmöglich ist. Riesige Mengen von Gemüse und Obst verderben in den Pflanzungen, weil die Abfahrtszüge nicht einmal die Ernte lohnend erscheinen läßt. Die Not unter der landwirtschaftlichen Bevöl-

kerung wächst von Monat zu Monat. Die „Times“ erwägen einen Plan, demzufolge man Apfelsinen pulverisieren will, weil dann weniger Transportraum benötigt wird. Die Schwierigkeiten liegen aber darin, die Früchte zu trocknen, ohne daß der Vitamingehalt verloren geht.

Fährt Frau Roosevelt nach England?

Genf, 1. September
Nach einem Bericht der „Daily Mail“ werden in London eifrige Anstrengungen gemacht, um Frau Roosevelt zu einer Reise nach England zu bewegen. Ihr wird zu diesem Zweck ein Riesenhonorar für eine Artikelreihe „Mein Aufenthalt in England“ in Aussicht gestellt. Sie soll Kriegeindrücke in England sammeln und darüber schreiben.

Finnischer Vorstoß in Richtung Leningrad

Deutsche Luftangriffe auf die britische Ostküste und auf Flugplätze im Mittelengland

Aus dem Führerhauptquartier, 31. August
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, haben finnische Truppen in schweren Kämpfen die sowjetischen Kräfte im Raum von Viipuri vernichtet geschlagen und am 30. August die Stadt selbst zurückerobert. Gleichzeitig stießen finnische Verbände auf der Mitte der karelischen Landenge mit großem Raumgewinn in Richtung Leningrad vor.

An der britischen Ostküste bombardierten Kampfflugzeuge in der letzten Nacht verschiedene Hafenanlagen. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Flugplätze im Mittelengland.

Einheiten der Kriegsmarine schossen an der holländischen Küste acht, Jäger an der norwegischen Küste drei britische Flugzeuge ab.

Einzelne britische Bomber drangen in der letzten Nacht in Nordwestdeutschland ein. Flakartillerie brachte eines der feindlichen Flugzeuge zum Absturz.

bei Agrigent. Die Zivilbevölkerung hatte vier Tote und neun Verletzte zu beklagen.

In Ostafrika im Abschnitt von Nofchit blieben englische Luftangriffe ohne Wirkung. Auf den übrigen Abschnitten des Kampfgebietes von Gondar unternahm unsere Truppen mit Erfolg Aktionen lokalen Charakters.

Im Mittelmeer griffen unsere Jagdflugzeuge eine Formation feindlicher Bomber an. Zwei Flugzeuge vom Muster Wellington wurden abgeschossen.

Wichtige Konferenz in Algier

Eigene Drahtmeldung der L.Z.
Bern, 1. September

Der französische Generalresident, General Nogues, hat sich am Donnerstag von Rabat nach Algier begeben. Dort erwartete ihn auf dem Flugplatz General Reggand, mit dem er in Algier eine lange Besprechung über das Brennstoffproblem hatte, das immer dringender wird. Auch der Luftfahrtminister,

Die Herbst-Reichsmesse Leipzig 1941 im neuen Europa

Meher als 100 000 Besucher am ersten Tag / Staatssekretär Gutterer sprach vor der in- und ausländischen Presse

Leipzig, 31. August

Die Herbst-Reichsmesse in Leipzig wurde am Sonntag mit gewohnter Pünktlichkeit eröffnet. Von Stunde zu Stunde bringt die Reichsbahn neue geschäftliche Besucher heran, deren Zahl bereits auf über 100 000 geschätzt wird, so daß die 22 Messeshäuser, die zur Verfügung stehen, sich sehr rasch füllen.

Die geschäftlichen Verhandlungen begannen gleich in der ersten Eröffnungsstunde, denn der Bedarf der in- und ausländischen Besucher ist auch auf dieser Messe sehr groß. Er übersteigt im Anlandgeschäft sehr häufig die gegenwärtigen Vierermöglichkeiten. Die Kollektionen sind geschmackvoll, obwohl die Sortimente nicht immer so reichhaltig wie früher gehalten sind. Man sieht unter dem Angebot auch verhältnismäßig häufig Muster, die bereits für den Friedensbedarf gedacht sind.

Aus Anlaß des Beginns der Reichsmesse Leipzig im Herbst 1941 veranstaltete das Reichsmesseamt am Sonntagabend im Kleinen Saal des Gewandhauses für die in- und ausländischen Pressevertreter einen Empfang, der durch eine Ansprache des Staatssekretärs Gutterer besondere Bedeutung erhielt.

„Während Deutschland und ihm das gesamte Europa darum kämpft, im eigenen Bereich einen geschlossenen, gesicherten und ausreichenden Lebensraum zu schaffen, geht es“, so führte Staatssekretär Gutterer aus, „bei unseren mit Befehl überfüllten Gegnern um eine allumfassende Rohstoff- und damit Menschenrechtsicherung, wobei allerdings unter der Oberfläche noch eine höchste bedeutsame interne Auseinandersetzung zwischen den beiden Plutokraten und den UdSSR. stattfindet.“

Dagegen richtet sich der Kampf der Achsenmächte und mit ihnen aller Aufbaumwilligen Kräfte Europas. Die Bildung des neuen Europas ist zweifellos keine Kriegeserscheinung.

Sie ist die Bewirkung eines geschäftlich zwangsäufig erwachsenen Umbildungsprozesses.

Die Grundzüge dieses helfen Drängens nach einer sozial gerechteren Gestaltung innerhalb der einzelnen Nationalwirtschaften und in den zwischenstaatlichen Beziehungen der einzelnen Völker sind klar erkennbar. Sie lauten:

Großräumliche Ordnung bei Wahrung des berechtigten eigenen Interesses der einzelnen Völker,
eheliche Rücksichtnahme auf die echten Bedürfnisse der sich zusammenfindenden Vertragspartner,
Wägung der einzelnen Außenhandelsverpflichtungen aus der Sphäre der zufällig gegebenen Geschäfts- und Gewinnmöglichkeiten und Hineinstellen dieser Verbindungen in den tragfähigen Rahmen gegenseitiger Ergänzungs-möglichkeit auf lange Sicht,

Führung der Wirtschaft der einzelnen Länder unter dem Gesichtspunkt der großräumlichen Ordnung und Verpfichtung.
Auch die Wege zur technischen Bewirkung dieser Grundzüge zeichnen sich immer deutlicher ab. Es sind dies Handels- und Zahlungsbilanzentungen, Ausbildungen eines schlagkräftigen, von bürokratischen Hemmungen möglichst befreiten Verrechnungsverkehrs oder andere Maßnahmen der Währungsstabilität und eine diesen technischen Wegen angepaßte Wirtschaft- und vor allem Preispolitik der europäischen Vertragspartner.

Das ist die geforderte konstruktive Leistung, ein Welt von höchster politischer und kultureller Bedeutung. Es geht Europa die Krisenerschütterungen, die es seit dem Weltkrieg in bitterster Not und Elend durchgemacht hat, ein für allemal zu eripieren.“

Staatssekretär Gutterer kennzeichnet dann die Bedeutung der Reichsmesse Leipzig als Umschlagmittel, und die Politik, die Großbritannien und die USA, als die Träger des plutokratischen Herrschaftswillens gegenüber

dieser Messe vertreten haben. In den letzten 10 Vorkriegsjahren von 1930 bis 1939 wurden in Leipzig insgesamt auf 10 Frühjahrs- und 7916 Auslandsaussteller gezählt. 45 v. H. dieser Aussteller stammten aus dem Empire, während das englische Weltreich nicht weniger als 26 v. H. der Erdoberfläche und rund 25 v. H. der Erdbevölkerung umfaßt. Die USA nehmen 7,2 v. H. der Erdoberfläche ein und können 7 v. H. der Erdbevölkerung für sich beanspruchen, während sie nur mit 0,6 v. H. an den Auslandsausstellern in der Frühjahrsmesse beteiligt waren.

„Anders wird das Bild, wenn man die Besucherziffern für die letzten zehn Vor-

Grüßtelegamm des Führers

Berlin, 30. August

Der Führer hat zur Eröffnung der diesjährigen Leipziger Herbstmesse dem Leipziger Messeamt nachstehendes Grüßtelegamm übersandt:

„Der Leipziger Herbstmesse, die auch im Kriege dazu beitragen soll, den Warenaustausch zwischen den Völkern Europas zu fördern und damit die Wirtschaftskraft des ganzen Kontinents für das Leben der europäischen Völker nutzbar zu machen, wünsche ich auch für dieses Jahr guten Erfolg.“

gez.: Adolf Hitler.“

Kriegsfrühjahrs- und Herbstmessen zum Vergleich heranzieht. Insgesamt waren zu den zehn Frühjahrs- und Herbstmessen vor dem Kriege rund 250 000 Besucher aus aller Welt gekommen. Davon waren 20 000 englische Staatsbürger. Das aber sind immerhin 8 v. H. der gesamten Zahl. Die USA waren mit 2 v. H. vertreten. Diese Zahlen reden eine eindringliche Sprache. Bedenkt man nämlich, daß Großbritannien und die USA nur jeweils 3 bis 4 v. H. ihrer Gesamt-



Viipuri wieder finnisch!

Ein Wahrzeichen der finnischen Stadt Wiborg (Viipuri), der altberühmte Glockenturm der Agri-colatirche. Presse-Hoffmann

